

## PRESSEMITTEILUNG

(English Version below!)

----- SPERRFRIST - DONNERSTAG - 10.11.2022 - 10 UHR -----

### **SHELL - VERANTWORTLICH FÜR ANHALTENDE ÖL-VERSCHMUTZUNG - ÖKOZID - UND MORDE IN NIGERIA**

*Proteste in Deutschland und der Schweiz zum 27. Jahrestag der Hinrichtung der "Ogoni Nine"*

**\*\*Hamburg, Berlin, Lützerath, Köln, Bern (CH)\*\* 10. November 2022\*\***

**Shell ist verantwortlich für massive Umweltkatastrophe (Ökozid) im Niger-Delta und soll verseuchte Gebiete sanieren und Opfer entschädigen - Ökozid soll strafbar werden – Shell ist mitverantwortlich für Ermordung von Umweltaktivist und Träger des Alternativen Nobelpreises Ken Saro-Wiwa und acht weiteren Ogoni-Aktivisten im ölreichen Niger-Delta - Aktivist\*innen müssen weltweit geschützt werden!**

- Öl-Milliardär Shell ist verantwortlich für schwere Umweltverbrechen (Ökozid)\* sowie neo-koloniale Ausbeutung im Niger-Delta und hat die Lebensgrundlagen im Ogoniland und im gesamten Niger-Delta vernichtet
- Shell soll die Ölverschmutzung endlich beseitigen sowie angemessen und bedingungslos Kompensationen zahlen
- Schwere Umweltverbrechen - Ökozide - sollen strafrechtlich verfolgt werden können
- Gedenken an den ermordeten Ken Saro-Wiwa und acht weitere Aktivisten des Ogoni-Volkes (sog. "Ogoni Nine"): Für ihren mutigen und friedlichen Widerstand gegen Shells Ökozid mussten sie sterben.

Heute am 27. Jahrestag der Hinrichtung des nigerianischen Schriftstellers und Umweltaktivisten **KEN SARO-WIWA** und acht weiteren Aktivisten des Ogoni-Volkes gedenken Menschen weltweit dieser mutigen und wegweisenden Aktivisten aus dem ölreichen Nigeria. Auch hierzulande rufen "African / Black Community (ABC) Germany", "Black Community Coalition for Justice and Self-Defence Hamburg", Africans From Ukraine und "ARRiVATi - Community Care" zu Gedenken und friedlichen Protesten bzw. Aktionen auf.

Wir bitten um Berichterstattung!

### **Hintergrund zu Shell's Erdölförderung im Niger-Delta und zum Widerstand dagegen**

Vor genau 27 Jahren wurde Ken Saro-Wiwa zusammen mit acht weiteren Aktivisten (**BARINEM KIOBEL, SATURDAY DOBEE, PAUL LEVURA, NORDU EAWO, FELIX NUATE, DANIEL GBOKOO, JOHN KPUINEN UND BURIBOR BERA**) in Port Harcourt (Nigeria) hingerichtet. Sie haben gegen die jahrzehntelange Zerstörung ihrer Umwelt und somit die Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen durch die rücksichtslose Ölförderung des Shell-

Konzerns friedlich protestiert und wurden deshalb ermordet. Obwohl Shell behauptet, die massive Ölverschmutzung in Ogoniland beseitigt zu haben, ist die Verseuchung katastrophaler als jemals zuvor. Das Delta gilt mittlerweile als schlimmster Ökozid-Hotspot weltweit: Umwelt verwüstet, Lebensgrundlagen vernichtet, Gesundheit zerrüttet! Soziale Basisinfrastrukturen, wie sauberes Trinkwasser, Schulen, Elektrizität, Gesundheitsversorgung etc., fehlen in den meisten Gebieten des Niger-Delta - und das obwohl große Ölkonzerne wie Shell dort Milliardengewinne erwirtschaften.

*„Während die Öl-Multis Milliarden-Dollar Geschäfte machen, leidet die lokale Bevölkerung weiter an Katastrophen wie der Öl- und Luftverschmutzung in der gesamten Region“, sagt Ezekiel Gara-loo, erster Vorsitzende der Gemeinschaft im Nigerdelta*

Der Ökozid, der sich in Nigeria abspielt, nimmt kein Ende. *„Shell hat nie für irgendetwas Verantwortung übernommen“, sagt Patience Osaroejiji, Leiterin der Koalition der Ogoni Frauen. „Wenn man zu den Orten geht, die sie angeblich gesäubert haben, sieht man, dass dort immer noch Öl austritt. Es kann dort nichts angepflanzt werden, nicht einmal Gras wächst dort“,* fügt sie hinzu. Ein aktueller UN-Bericht belegt, dass die Verschmutzung dort sogar noch schlimmer wurde, nachdem Shell mit Reinigungsmaßnahmen begonnen hat.

Peter Emorinken-Donatus, langjähriger Shell-Kritiker, Mitbegründer des Bündnis Ökozidgesetz und ein Sprecher der African / Black Community (ABC) betont: *„Wir fordern, dass Shell endlich zur Verantwortung für den Ökozid im Ogoniland und im gesamten Niger-Delta gezogen wird, dass Ökozide strafrechtlich geahndet und neokolonialen Extraktivismus bzw. koloniale Kontinuitäten beendet werden. Konzerne des Globalen Nordens machen Profite auf Kosten des Globalen Südens. Das muss ein Ende haben! Des Weiteren fordern wir, dass Ökozide und der Klimawandel als Fluchtgründe volkerrechtlich anerkannt werden, und dass afrikanische / BIPoC-Geflüchtete aus der Ukraine Beliberecht bekommen - Schluss mit der rassistische Selektivität!“*

Das kleine Ogoni-Land im Nigerdelta liegt im Südosten Nigerias und ist ein der wichtigsten Erdölzentren des Vielvölkerstaates Nigerias, Afrikas bevölkerungsreichsten Land (aktuell über 200 Mio.). Auf einer Fläche von mehr als 1.000 km<sup>2</sup> leben rund 500.000 Menschen, überwiegend Fischer\*innen und Bauer\*innen. Dort nahm der Shell-Konzern 1958 die Ölförderung auf, woraufhin bis zum Anfang der 1990er Jahre der Ölriesen schätzungsweise rund US\$ 30 Milliarden erwirtschaftete.

Gegen Ende der 1990er Jahre begann Saro-Wiwa damit, hunderttausende Ogoni für friedlichen Proteste zu mobilisieren, u. a. gegen die massive Umweltzerstörung dort durch den Shell-Konzern. Die Mobilisierung gipfelte in der Unterzeichnung der "Ogoni Bill of Rights" im August 1990 durch den Ältestenrat der Ogoni. Darin forderten sie ein Ende der schweren Umweltverbrechen im Ogoniland, das Recht auf saubere Umwelt, die Kontrolle über die natürlichen Ressourcen sowie umfassende Minderheitenrechte. Hierzulande setzen die nigerianische Opposition und diverse Umwelt- und Menschenrechtsverbände bzw. Initiativen den Ölmulti Shell durch Boykottaufrufe unter massiven Druck. Doch der Konzern weiß sich zu helfen und versuchte stets die deutsche Öffentlichkeit mittels massivem "Asbach-

Journalismus“ medial zu manipulieren, verunsichern und Stimmen von Kritiker\*innen zu verstummen. Um einer Verurteilung durch ein US Gericht wegen Menschenrechtsverletzung und somit eine riesige Blamage zu entgehen, einigte sich der Konzern mit den Angehörigen von Ken Saro-Wiwa außergerichtlich auf eine Entschädigungszahlung in Höhe von US\$15 Millionen-ein unverkennbares Schuldbekenntnis.

Das Niger-Delta ist jedoch weiterhin fast vollkommen verseucht. Aufgrund der mangelnden Instandhaltung der und Schutzmaßnahmen für die Pipelines durch Shell versickern jährlich Millionen Tonnen Rohöl in Nigeria. Obwohl das United Nations Environment Programm (UNEP) bereits 2011 mit einer aufsehenerregenden Studie auf die Umweltkatastrophe hinwies, unternimmt Shell auch heute noch keine deutlichen Schritte, um für die von ihnen angerichteten Schäden aufzukommen und das Ogoniland und das gesamte Niger-Delta zu sanieren.

Shell ist seit 1956 das dominierende Ölunternehmen in Nigeria, als es erstmals im Nigerdelta auf Öl gestoßen ist. Das Unternehmen hat mehr als 6.000 Kilometer Pipelines gebaut, mehr als 1.000 Ölquellen erbohrt und fördert 39% des nigerianischen Erdöls. Shell förderte von den späten 1950er Jahren bis 1993 Öl in Ogoniland bis es das Gebiet aufgrund von Massenprotesten verlassen musste. Die Massenproteste wurde von dem Schriftsteller Ken Saro-Wiwa angeführt, der das Unternehmen beschuldigte, Ackerland und Fischgründe zu verschmutzen und die Luft zu verseuchen. Das Militärregime ging brutal gegen die Proteste vor und ließ Saro-Wiwa sowie acht weitere Ogoni-Aktivisten 1995 hinrichten.

### **Hintergrund zu Ken Saro-Wiwa**

Ken Saro-Wiwa (bürgerlicher Name: Kenule Beeson Saro-Wiwa), geboren im Jahr 1941 in Bori (Nigeria), war ein Aktivist im gewaltfreien Kampf gegen die massive Umweltzerstörung und Vernichtung der Lebensgrundlagen im Niger-Delta durch den Shell-Konzern. Er war Träger des alternativen Nobelpreises, Poet, Menschenrechtler, Schriftsteller und Fernsehproduzent. 1989 begannen die Ogoni, die einen Teil des Niger-Deltas bewohnen, sich gegen die Zerstörung ihrer Umwelt und Lebensgrundlagen zu wehren. Unter der Leitung von Ken Saro-Wiwa gründete sich die „Bewegung für das Überleben des Ogoni-Volkes“ (Movement for the Survival of the Ogoni People, MOSOP). Ziele der Bewegung sind die politische und kulturelle Autonomie für die Ogoni innerhalb des nigerianischen Staates, die Sanierung der durch die Erdölförderung geschädigten Gebiete und die Beteiligung der Bevölkerung an den Einnahmen aus der Erdölförderung.

All diese Ziele sollen friedlich erreicht werden. Zu einer Demonstration im Januar 1993 mobilisierte die Bewegung etwa 300.000 Menschen, also mehr als die Hälfte der Ogoni-Bevölkerung. Um die auflammenden friedlichen Proteste zu unterdrücken, bat der Konzern das Militärregime um Hilfe. Das Militär richtete dieszufolge Unheil im Ogoni-Land an: mehr als 1000 Ogonis wurden getötet, Zehntausende vertrieben, unzählige inhaftiert, darunter auch der Anführer der Bewegung, Saro-Wiwa. In einem Schauprozess verurteilte ein Militärtribunal Ken Saro-Wiwa und acht

weitere Aktivisten wegen angeblichem Mord zu Tode. Am 10. November 1995 wurden sie hingerichtet, trotz internationaler Proteste und Sanktionsandrohungen.

Ken Saro-Wiwa selbst erhielt während seiner Haft den [Right Livelihood Award](#) (1994) und den Goldman Environmental Prize (1995): „The struggle itself is about hope, if I did not think there was hope in the future, I would not be fighting“.

### **Deutschlandweite Aktivitäten und Mahnwache in der Schweiz:**

**HAMBURG** (zentrale Mahnwache): 16 Uhr, Bahnhof Dammtor / 11 Uhr Shellzentrale, Suhrenkamp 71

**BERLIN** (Mahnwache): 18 Uhr, an der Shell-Tankstelle, Skalitzer Strasse 48

**KÖLN:** (Demonstration & Mahnwache) 15:30 Uhr, Auftaktkundgebung am Albertus-Magnus-Platz, Abschlusskundgebung und Mahnwache an der Shell-Tankstelle, Venloerstraße 166

**LÜTZERATH** (Mahnwache): 16 Uhr

**BERN** (Mahnwache und Infoabend): ab 16:30 Uhr auf Bahnhofplatz Baldachin Bern

### **Spenden für Opfer der Flutkatastrophe in Nigeria:**

Nigeria erlebt gerade eine einzigartige Flutkatastrophe als Folge des Klimawandels. Über 700 Tote, mehr als zwei Millionen Menschen haben Häuser und Ackerland verloren. Bitte spenden Sie hier:

<https://gofund.me/25cc9d70>

\*Ökozid-Definition: Rechtswidrige oder mutwillige Handlungen, begangen im Bewusstsein, dass diese mit substantieller Wahrscheinlichkeit schwerwiegende und entweder großflächige oder langfristige Schäden an der Umwelt verursachen.

<http://www.buendnis-oekoizidgesetz.de/>

### **KONTAKT (Media)**

**Tel.:** 015770771048 (Peter Emorinken-Donatus) / 01779099385 (Janine Korduan)

**Mail:** [ogoni9@blackcommunitycoalition.de](mailto:ogoni9@blackcommunitycoalition.de)

**Homepage:** [www.peace-int.org](http://www.peace-int.org) / [www.blackcommunityhamburg.blackblogs.de](http://www.blackcommunityhamburg.blackblogs.de)

[English Version]

## **PRESS RELEASE**

----- **FOR PUBLICATION ON - THURSDAY - NOVEMBER 10, 2020 - 10 AM** -----

## **SHELL - RESPONSIBLE FOR INCESSANT OIL POLLUTION - ECOCIDE - MURDERS IN NIGERIA**

*Protest actions in Germany and Switzerland commemorating the 27th anniversary of the execution of the "Ogoni Nine".*

**\*\*Hamburg, Berlin, Lützerath, Cologne, Berne (CH) November 10th, 2022\*\***

**Shell is responsible for the massive environmental disaster (Ecocide) in the Niger Delta and should clean up polluted areas and compensate victims - Ecocide should be punishable under international law - Shell is complicit in the murder of environmental activist and winner of the Alternative Nobel Prize Ken Saro-Wiwa and eight other Ogoni activists in the oil-rich Niger Delta of Nigeria - Activists must be protected worldwide!**

- Oil billionaire Shell is responsible for heinous environmental crimes (Ecocide)\* as well as for neo-colonial exploitations in the Niger Delta, and has thus destroyed livelihoods in Ogoniland and the entire Niger Delta
- Shell should finally clean up its oil pollution as well as adequately and unconditionally pay compensations
- Serious environmental crimes - Ecocides - should be subject to criminal prosecution under international law
- Commemorating the murdered Ken Saro-Wiwa and eight other Ogoni activists of the (so-called "Ogoni Nine"): They had to die for their courageous and peaceful resistance against Shell's Ecocide.

Today, on the 27th anniversary of the execution of the Nigerian writer and environmental activist **KEN SARO-WIWA** and eight other Ogoni activists, people around the world remember these courageous and pioneering activists from oil-rich Nigeria. Also here in Germany and Switzerland, the "African / Black Community (ABC) Germany", "Black Community Coalition for Justice and Self-Defense Hamburg", Africans From Ukraine and "ARRiVATi - Community Care" are calling out for peaceful protests and actions to commemorate this day.

Activities of this year's Memorial are planned and executed by a broad alliance of various movements, organizations and initiatives in Germany and Switzerland, in collaboration with the above-mentioned organizations of the Black Community: Ende Gelände, Bündnis Ökozidgesetz (Alliance for Ecocide Law), Extinction Rebellion, Fridays for Future (local groups), Fridays for Future Switzerland, Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland (ISD), global, Care & Repair - Decolonial Think-Tank for Environmental Justice, Students for Future (Cologne), Lutz Bleibt!, Debt for Climate, End Fossil: Occupy, Pan-African Women's Empowerment and Liberation Organisation (PAWLO), Decolonize Berlin.

Exactly 27 years ago, Ken Saro-Wiwa was executed along with eight other activists (**BARINEM KIOBEL, SATURDAY DOBEE, PAUL LEVURA, NORDU EAWO, FELIX NUATE, DANIEL GBOKOO, JOHN KPUINEN, and BURIBOR BERA**) in Port Harcourt, Nigeria. They peacefully protested against decades-long degradation of their environment by Shell's

reckless oil extraction, and thus the destruction of their livelihoods, and were murdered as a result. Although Shell claims to have cleaned up the massive oil spills in Ogoniland, the pollution is more catastrophic than ever. The Delta is now considered the worst Ecocide hotspot in the world: Environment devastated, livelihoods destroyed, health shattered! Basic social infrastructures, such as clean drinking water, schools, electricity, health care, etc., are lacking in most areas of the Niger Delta - despite the fact that big oil companies like Shell are making billions in profits there.

*"While the oil multinationals are making billions of dollars, the local population continues to suffer from disasters such as oil and air pollution throughout the region,"* says Ezekiel Gara-loo, Chair of the Niger Delta Community.

There is no end in sight to Ecocide in Nigeria. *"Shell has never taken responsibility for anything,"* says Patience Osaroejiji, head of the Coalition of Ogoni Women. *"If you go to the places they say they cleaned up, you see that oil is still leaking there. Nothing can be planted there, not even grass grows there,"* she adds. A recent UN report shows that the pollution there got even worse after Shell started cleanup efforts.

Peter Emorinken-Donatus, a long-time Shell critic, co-founder of the Ecocide Law Alliance, and a spokesperson for the African / Black Community (ABC) emphasizes, *"We demand that Shell finally be held accountable for Ecocide in Ogoniland and the entire Niger Delta; that Ecocides are prosecuted under international law; and that neocolonial extractivism and colonial continuities be put to end. Corporations of the Global North make profits at the expense of the Global South. This must come to an end! Furthermore, we demand that victims of Ecocides and climate change be granted Refugee protection; and that African / BIPOC Refugees from Ukraine get the right of residence in Germany- End the racist selectivity!"*

### **Background information on Shell's oil extractivism in the Niger Delta and the resistance against it**

The small indigenous Ogoniland in the Niger Delta is located in the Southeast of Nigeria and is one of the most important oil hubs of the multi-ethnic state of Nigeria, Africa's most populous country (currently over 200 million). Around 500,000 people, mainly fishermen and farmers, live on an area of more than 1,000 square kilometers. Shell began oil production there in 1958, and by the early 1990s, the oil giant had generated an estimated US\$30 billion. Towards the end of the 1990s, Saro-Wiwa began mobilizing hundreds of thousands of Ogoni for peaceful protests, one of which was against the massive environmental destruction there by Shell. The mobilization culminated in the signing of the "Ogoni Bill of Rights" in August 1990 by the Council of Elders of the Ogonis; in it, they demanded an end to the serious environmental crimes in Ogoniland, the right to a clean environment, control over their natural resources, and extensive minority rights.

Following these developments, the Nigerian opposition in Germany as well as various environmental and human rights organizations and initiatives started a boycott campaign in aimed at exerting massive pressure on Shell. But the company knows how to help itself and began a process to massively manipulate media and public opinions by means of "Kickback

Journalism", all in attempt to silence critics. In order to evade a conviction by a US court for human rights violations and thus a huge embarrassment, the company reached an out-of-court agreement with the relatives of Ken Saro-Wiwa on a compensation payment of US\$15 million - an unmistakable admission of guilt!

However, the Niger Delta remains almost completely polluted. Due to Shell's failure to maintain and protect its pipelines, millions of tons of crude oil seep into the soil in Nigeria every year. Although the United Nations Environment Program (UNEP) highlighted the environmental disaster with a spectacular report as early as 2011, Shell is still not taking clear steps to pay for damages caused as well as to clean up Ogoniland and the entire Niger Delta.

Shell has been the dominant oil prospecting company in Nigeria since 1956, when it first discovered oil in the Niger Delta. The company has built more than 6,000 kilometers of pipelines, drilled more than 1,000 oil wells, and presently extracts 39% of Nigeria's oil. Shell extracted oil in Ogoniland from the late 1950s until 1993, when it was forced to leave the area due to mass protests. The mass protests were led by Ken Saro-Wiwa, who accused the company of polluting farmlands and waters and contaminating the air. The military regime brutally cracked down on the protests and had Saro-Wiwa and eight other Ogoni activists executed in 1995.

### **Background on Ken Saro-Wiwa**

Ken Saro-Wiwa (Full name: Kenule Beeson Saro-Wiwa), born in 1941 in Bori (Nigeria), was an activist in the non-violent struggle against the massive destruction of the environment and means of livelihoods in the Niger Delta by the Shell. He was a recipient of the Alternative Nobel Prize, poet, human rights activist, writer and television producer. In 1989, the Ogoni people who inhabit part of the Niger Delta began to resist against the destruction of their environment and livelihoods. Under the leadership of Ken Saro-Wiwa, the Movement for the Survival of the Ogoni People (MOSOP) was formed. The goals of the movement are political and cultural autonomy for the Ogonis within the framework of the Nigerian state, cleanup of areas damaged by oil extraction, and a share of the revenues accruing from oil extraction. All these goals were to be achieved peacefully.

In January 1993, the movement mobilized about 300,000 people, more than half of the Ogoni population for protests. In order to suppress these erupting peaceful protests, because Shell's image was at high risk, the corporation asked the military regime for help. Subsequently, the military wreaked havoc in the Ogoniland: more than 1,000 Ogonis were killed, tens of thousands displaced, and countless imprisoned, including the movement's leader, Saro-Wiwa. In a staged trial, a military tribunal sentenced Ken Saro-Wiwa and eight other activists to death for alleged murder. They were executed on November 10, 1995, despite international protests and threats of sanctions.

Ken Saro-Wiwa himself was awarded the [Right Livelihood Award](#) (1994) and the Goldman Environmental Prize (1995) while in prison: "The struggle itself is about hope, if I did not think there was hope in the future, I would not be fighting".

## **Nation-wide activities and vigil in Germany and Switzerland:**

**HAMBURG** (vigil): 4 p.m., Dammtor train station / 11 a.m. Shell headquarters, Suhrenkamp 71.

**BERLIN** (vigil): 6 p.m., at Shell gas station, Skalitzer Strasse 48.

**COLOGNE:** (demonstration & vigil) 3:30 p.m., opening rally at Albertus-Magnus-Platz, closing rally and vigil at Shell gas station, Venloerstraße 166

**LÜTZERATH** (vigil): 4 p.m.

**BERN** (vigil and information evening): from 4:30 p.m. at Bahnhofplatz Baldachin Bern

## **Donations for victims of the flood disaster in Nigeria:**

Nigeria is currently experiencing an unprecedented flood disaster as a result of climate change. Over 700 dead, more than two million people have lost their homes and farmlands. Please donate here:

<https://gofund.me/25cc9d70>

\*Ecocide definition: Unlawful or deliberate acts committed with the knowledge that they are substantially likely to cause serious and either widespread or long-term damage to the environment.

<http://www.buendnis-oekoziidgesetz.de/>

## **CONTACT (Media)**

**Tel.:** 015770771048 (Peter Emorinken-Donatus) / 01779099385 (Janine Korduan)

**Mail:** [ogoni9@blackcommunitycoalition.de](mailto:ogoni9@blackcommunitycoalition.de)

**Homepage:** [www.peace-int.org](http://www.peace-int.org) / [www.blackcommunityhamburg.blackblogs.de](http://www.blackcommunityhamburg.blackblogs.de)